

## Mit Blitz und Donner zum Landesrekord

Annika Roloff steigert sich in Mannheim auf 4,45 Meter



Zunächst war Flucht angesagt beim Gewitterregen im Mannheimer Michael-Hoffmann-Stadion



Bei besten Bedingungen flog Annika Roloff über die neue Landesrekordhöhe von 4,45 Metern

Sie ist zwar nicht für die Universiade – die Studenten-Weltmeisterschaften – nominiert worden, aber Stabhochspringerin Annika Roloff scheint es ihrem Verband zeigen zu wollen, dass dies möglicher Weise die falsche Entscheidung war: In Mannheim verbesserte die MTVerin ihren eigenen Landesrekord auf 4,45 Meter.

Die DLV Bauhaus Junioren-Gala ist mittlerweile Legende unter den U20- und U23-Leichtathleten – auf der schnellen Mondo-Bahn des ehemaligen MTG-Stadions messen sich seit Jahren Spitzenathleten aus aller Herren Länder. Meist geht es dabei für die Deutschen um die direkte Qualifikation für internationale Aufgaben. Für die stabhochspringenden Frauen hat man bei dieser renommierten Veranstaltung noch ein (Start-)Plätzchen im Zeitplan frei gehalten, und so trifft sich Jahr für Jahr ein gutes Dutzend Weltklasse-Athletinnen in Mannheim.

Für die deutschen Stab-Athletinnen sorgt Bundestrainer Andrei Tivontchik für Plätze im Teilnehmerfeld, das auch diesmal wieder bis auf Katharina Bauer die Besten der Republik am Start sah. „Veredelt“ wurde die Gruppe durch Springerinnen aus Australien und dem benachbarten Ausland – allen voran die spätere überraschende Siegerin Alana Boyd von „Down Under“.

Zuerst jedoch mussten Sportler, Trainer und Kampfrichter fluchtartig Schutz suchen, als sich über Mannheim ein gewaltiger Gewitterregen entlud. Mit Verspätung und schnell trocknender Bahn begann der Wettkampf mit der Qualität der Athletinnen entsprechenden, hochwertigen 3,95 Metern. Bei 4,10 Metern mussten sich bereits zwei Springerinnen verabschieden, während Annika Roloff den Wettbewerb diesmal so hoch wie noch nie bei 4,25 Metern aufnehmen wollte. Im zweiten Anlauf, nachdem sie ihren zu weichen Sprungstab ausgetauscht hatte, flog sie darüber hinweg und meisterte auch die 4,35 Meter mit einem ihrer besten Sprünge auf Anhieb.

Auf 4,45 Meter wurde die Latte gelegt, und das würde für die MTVerin neuen niedersächsischen Landesrekord – ihr eigener Rekord war mit 4,42 Metern erst zwei Wochen alt - und persönliche Bestleistung bedeuten. Beim ersten Versuch jubelten die Zuschauer schon, als die Latte doch noch fiel. Der zweite Sprung misslang, aber im dritten Anlauf überflog sie diese Höhe ganz sicher. „Der hätte auch für 4,50 Meter gereicht!“ kommentierte einer der zahlreichen Experten. Leider gab es diese Höhe aber nicht; das nächste Hindernis war mit 4,55 Metern an diesem Tag noch zu hoch für Annika Roloff, die die Glückwünsche für ihre Leistung und den hervorragenden vierten Platz freudestrahlend entgegen nahm. Die deutsche Hochschulmeisterin ist damit Deutschlands höhenbeste Studentin – nach Korea darf sie auf Grund der „eigenen“ Regeln des Verbandes aber trotzdem nicht fahren.